

Elke Eschenbacher (53) hatte wegen ihrer Schlupflider oft Bindehaut-Entzündungen

# „Plötzlich sehe ich die Welt wieder entspannt“



**VORHER**

Vor dem Eingriff schränkten Elkes überschweren Lider das Gesichtsfeld ein



**NACHHER**

Ein Jahr nach der OP geben die gestrafften Oberlider Elkes Blick wieder frei

**S**tändig dieser leidende, missmutige Blick: „Egal wie lange ich geschlafen hatte, immer wirkte ich, als ob ich mich mal dringend ausruhen müsste“, erinnert sich Elke Eschenbacher. „Für meinen Job als Personal-Trainerin, die ihren Kunden Gesundheit und Lebenslust vermitteln möchte, war mein Gesicht nicht gerade die perfekte Visitenkarte.“ Die 53-jährige Garchinger Unternehmerin hat von ihrer Mutter die Veranlagung zu Schlupflidern geerbt: Erschlaffte Hautpartien hingen bis über ihre Wimpern herab, brachten die Lider über die Jahre weitgehend zum Verschwinden.

Was bei Schauspielerinnen wie Hannelore Elsner oder Renée Zellweger als eine Art charmantes Markenzeichen gilt, ist allerdings bei Weitem nicht nur ein Schönheitsmakel. „Neben der Ästhetik leidet häufig auch die Funktion der Augen. Bei vielen Patienten wird zum Beispiel das Gesichtsfeld durch die herabhängenden Lider sehr eingeschränkt“, erklärt Dr. Jörg

H. Widmann, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie in München. „Zum anderen stört das täglich tausendfache Blinzeln mit überschweren Lidern den dünnen Tränenfilm auf der Hornhaut ganz empfindlich. Die Folge sind gereizte, trockene und müde Augen mit schmerzhaften Rötungen und Bindehautentzündungen.“

## Ein Theatervorhang vor den Augen

Auch Elke hat immer wieder mit geröteten Augen zu kämpfen – bekommt mit der Zeit noch weitere Beschwerden. „Weil sich die Lider wie ein Theatervorhang über mein Gesichtsfeld senkten, zog ich vor allem gegen Abend ständig meine Augen hoch und legte die Stirn in Falten“, erzählt sie. „Nach einem Abend vor dem Fernseher bekam ich davon regelmäßig Kopfschmerzen.“ Eine Kundin in ihrem Fitness-Studio bringt sie schließlich auf die Idee, sich die Schlupflider entfernen, also die Oberlider bei einer Operation

straffen zu lassen. „Nach dem Beratungsgespräch bei Dr. Widmann musste ich mit meinem Mann zwar erst einmal ein, zwei Tage nachdenken, dann war mir klar: Ich hatte keine andere Wahl. Nur der Schönheit wegen hätte ich dem Eingriff nicht zugestimmt“, sagt die Bayerin.

Durch einen mikrofeinen Schnitt in den Lidfalten entfernt Dr. Widmann während des knapp einstündigen ambulanten Eingriffs bei Elke Eschenbacher im Halbschlaf die überschüssige Haut an den Oberlidern. „Sie wird exakt vermessen, damit ich bei der Patientin ein gleichmäßiges, symmetrisches Ergebnis erziele“, so der

*Das verjüngte Aussehen ist ein Plus. Die Straffung ihrer Oberlider war für Elke aber vor allem medizinisch ein Erfolg*



**Problem:** rote Augen, Kopfwahl, Bindehautentzündungen  
**Krankengeschichte:** eingeschränktes Gesichtsfeld durch Schlupflider  
**Lösung:** Oberlidplastik

▼ Dr. Widmann zeigt anhand einer anatomischen Zeichnung, wo er Gewebe entfernt hat



er die beiden Wunden mit extrem dünnen Fäden, die äußerlich nicht sichtbar sind. Bereits eine Woche später zieht Dr. Widmann sie wieder.

Nach dem Eingriff sind Elkes Augen zwei Tage lang geschwollen, es bilden sich Blutergüsse. Da heißt es kühlen, kühlen, kühlen. Doch schon am vierten Tag nach der OP steht sie wieder im Fitness-Studio – von den Blessuren ist kaum noch was zu sehen. Einige Tage später besucht sie ihre Mutter. „Kind, du siehst ja so unverschämt gut aus, was hast du gemacht?“, ruft die 82 Jahre alte Dame entzückt. Als Elke ihr die ganze Geschichte von ihren „neuen“ strahlenden Augen erzählt, bricht die Mutter vor Freude in Tränen aus. Und gesteht ihr: „Ich habe mein ganzes Leben unter meinen Augen gelitten und hatte nie den Mut, etwas zu unternehmen.“ Das hat sich mittlerweile geändert: Auch sie hat sich mit über 80 Jahren die Schlupflider entfernen lassen! **STEFANIE KÖTTER**



Elke und ihr Arzt Dr. Widmann begutachten das Ergebnis nach der Heilung: alles okay!